

# Trauernden Raum geben

## Modernisierungsmaßnahme abgeschlossen – „Hessen Bestatter“- Geschäftsführer besichtigt Betriebsräume

Zum 105-jährigen Bestehen und fünf Jahre nach der Ausbildung zum Geprüften Bestatter und Bestattermeister, im Raum Gießen und Frankfurt, nimmt nun Geschäftsinhaber Matthias Uthe seine modernisierten und umgestalteten Räumlichkeiten in Betrieb.

„Die Maßnahme musste über die Jahre verteilt werden, da der Geschäftsbetrieb uneingeschränkt weiter betrieben wurde. Es ist mir wichtig, den Trauernden in einer dem Anlass angemessenen Räumlichkeit zu begegnen, in der sich meine Kunden geborgen fühlen.

Besonders wichtig war mir die Gestaltung des neuen Abschiedsraumes, da dieser in den letzten Jahren immer mehr verlangt wurde und die Aufbahrung im eigenen Hause hingegen immer seltener gewünscht wird.

Die neue Kapelle bietet mehr Personen Platz, ist Licht durchflutet und vor allem jetzt barrierefrei zu erreichen“, er-



Manfred Uthe, Gertrud Uthe, Leonard Uthe, Andrea Uthe, Matthias Uthe (Inhaber), Herrmann Hubing (Geschäftsführer Hessen Bestatter)

klärt der Bestattermeister. Der Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes „Hes-

sen Bestatter“ und des „DIB“ Deutschen Institutes für Bestattungskultur mit Dienstsitz in Bad Wildungen, Herrmann Hubing machte sich ein aktuelles Bild vom Betrieb und nahm auch den großzügigen Empfangsbereich, die Sarg- und Urnenaustellung sowie nach aktuellen Anforderungen und Richtlinien eingereichten, Versorgungsraum in Augenschein.

Hubing lobte die Entwicklung des Bestattungshauses Uthe und bewertet sie als zukunfts-

weisend für die Branche. Hubing: „Der Bestatter ist in der heutigen Zeit ein Dienstleister in einem traurigen Gewerbe und ist bemüht den Angehörigen so viel Unterstützung zu bieten wie möglich und es geht um mehr, als nur den Sarg oder die Urne zu verkaufen. Die Ausgestaltung der Trauerhalle, das Erstellen von Trauerdrucksachen und natürlich Hilfe bei Einrichtungen wie Versicherungsträgern für Änderungsmeldungen sowie die Regelung des Digitalen

Nachlasses sind nur ein Teil, welche von Uthe ausgeführt werden.“ Zudem stellte er die neuen Konditionen der Sterbegeldversicherung der LV 1871 Münchener Begräbnisverein e.V. vor und wies auf die

Wichtigkeit einer finanziellen Absicherung hin. Die Fälle von Altersarmut würden immer mehr und oft geraten bestattungspflichtige Angehörige in finanzielle Schwierigkeiten durch den Verlust eines Angehörigen. Das Deutsche Institut für Be-



stattungskultur ist ein sicherer Partner für den Bestatter und auch für den Endkunden und tritt auch für deren Rechte ein gegenüber Behörden.

Bei Fragen zu diesen Themen steht Ihnen Matthias Uthe für eine kostenfreie Beratung gern zur Verfügung.

**me. Matthias Uthe**  
Meister im Bestattungsgewerbe

**UTHE**  
BESTATTUNGSHAUS

### Für Sie in Ihrer Trauer

- sachkundige Beratung zu allen Fragen über Vorsorge und Bestattung
- persönliche und individuelle Gestaltung der Trauerzeremonie
- Trauerkapelle / Aufbahrungsraum für ihre persönliche Abschiednahme
- Erstellen von Trauerkarten und Zeitungsanzeigen und Erledigung der Formalien
- Transparente Kostenaufstellung
- In- und Auslandsüberführungen / Rückholungen
- Alternative Bestattungsmöglichkeiten (Naturbestattung - Waldbestattung - Seebestattung - Diamantbestattung)
- **Für Sie im Dienst, an allen Tagen - 24 Stunden**

Fon 0 56 51 / 17 27 | Furtweg 2  
Fax 0 56 51 / 12 081 | 37269 Eschwege  
info@bestattungen-uthe.de

[www.bestattungen-uthe.de](http://www.bestattungen-uthe.de)

